

Klimafreundliche Schulen

Antragssteller*in: Jusos Schüli-Gruppe (JSAG)

Adressat*innen: JUSOS-Düsseldorf

1. Der Themenbereich Umwelt soll im Unterricht in allen Fächern Platz einnehmen. Darunter soll konkret einbegriffen sein das die Schulfächer Deutsch, Darstellen und Gestalten (DuG), Literatur. Zudem sollen Aspekte des Klimawandels in den Fächern Chemie, Biologie, und Physik vertieft und auch praktisch erweitert werden. Dem Gegenüber sollen in den Gesellschaftsfächern Geschichte, Wirtschaft, Erdkunde und Sozialwissenschaften der Klimawandel als eine kleine Unterrichtseinheit erweitert den Schülern unterrichtet werden. Auch die Fremdsprachen sollen sich diesem Themenbereich in der Theorie wenden, so würden nicht nur die Fremdsprachenkenntnisse in dem jeweiligen Fach erweitert sondern auch die Wahrnehmungen und Auswirkungen auf den Klimawandel in anderen Regionen.
2. Auch in praktischen Projekten sollten Schüler*innen mit Umweltverbänden in AGs an praxisorientierten Lösung zur Umgestaltung ihrer Schule in eine klimafreundlichen Schule arbeiten und Projekte und Ideen entwickeln. Die Eröffnung von Umwelt AGs an allen Düsseldorfer Schulen sollte bis zum Jahre 2025 idealerweise erfolgen.
3. An Projektwochen sollten auch Ausflüge gezielt in Wälder und Naturschutzgebiete geplant werden, und auch gezielt Orte besucht werden an denen man Klimawandel und Zukunft verbinden kann.
4. Die Stimme der Jugendlichen sollte gezielt im Bereich des Klimawandels von der Landesregierung gehört werden und ebenfalls sollten Schüler:innen auch ihre Lösungsvorschläge in einem „Klimakatalog“ der Landesregierung übergeben bei welchen die Landesregierung verpflichtet sei diese bis zum Jahre 2025/20230 umzusetzen.

Begründung:

Klimawandel geht gerade und hauptsächlich uns Jugendliche etwas an, da wir die Generation sind die diese Klimakatastrophe mit all ihren Folgen ausbaden muss. Deshalb auch die Jugend mit ihren Forderungen gehört werden, solange diese noch im Rahmen der parlamentarischen Demokratie stehen. Sowohl als Gesellschaft, als auch als Individuum haben wir die Verpflichtung unseren Planeten zu hüten und für ihn zu Sorgen und ihn nicht zu beschädigen. Wir sollten Pflanzen und Tieren ihren natürlichen Lebensraum lassen und diesen so Fördern, dass er sich regenerieren und weiterentwickeln kann. Gerade Schulen, aus welchen die Fridays for Future Bewegung entstammt können dort wieder der Politik und allen demokratischen Parteien als Vorbild dienen Die politische

Bildung der Jugend ist ein Grundpfeiler, der dazu mitwirken kann damit die Jugendlichen mit ihren Hauptthemen sich ein Gehör verschaffen und ihre Belange wahrgenommen werden.